

F. Dedovich berichtet von den

Deutschen Nachwuchsmeisterschaften 2020 Mannheim



Die Nachwuchsathleten aus den einzelnen Landesverbänden konnten sich bei den Deutschen Nachwuchs- und Juniorenmeisterschaften, vom 13.-15. Dezember in Mannheim, mit allgemein ansprechenden Leistungen präsentieren. Mit „kontrollierter“ Begeisterung verfolgten die Zuschauer die Programme der über 100 Teilnehmer. Auf der Tribüne saßen allerdings fast nur Insider und deren Anhang. Schade, dass diese wunderschöne Sportart so gut wie kaum Zuschauerinteresse erweckt.

Unsere ECR-Teilnehmer waren im Nachwuchs B Bereich Mädchen mit Eva Balduzzi (Platz 9 und 81,10 Punkten); sowie mit Caroline Traub (Platz 18 mit 74,6 Punkten) vertreten. Die Leistungen der Beiden war angemessen, jedoch fehlten einige Prozentpunkte um eine persönliche Bestleistung zu zeigen.

Deutlich besser lief es, im wahrsten Sinn des Wortes, bei den Jungs. Hier erreichte Leon Kraiczky einen nicht erwarteten dritten Platz bei den Nachwuchs B Jungen und verfehlte mit 106,25 Punkten um 3,75 Punkten die Bundeskadernorm der DEU. Schade! Mit vier gelungenen Dreifachsprüngen zeigte er seine bisher beste Kürleistung

die für ihn ein absolutes Topergebnis brachte. Auch Luca Fünfer (Platz 4, mit 85,95 Punkten) und Loris Kraiczky (Platz 5 mit 82,90 Punkten) zeigten gute, zufriedenstellende Leistungen. Tim Fünfer erreichte im Nachwuchs A Wettbewerb der Jungen (mit 65,62 Punkten) den siebenten Platz.

Leider konnten die guten, bis sehr guten Ergebnisse der ECR Läufer*innen aus den vergangenen Jahren nicht wiederholt werden. Es haben einige junge talentierte Läufer*innen aus anderen Landesverbänden im Nachwuchsbereich deutlich an Leistungsvermögen dazugewonnen und dadurch eine offensichtliche Niveauehebung in dieser Leistungsklasse bewirkt.

Bei einer allgemein kritischen Beurteilung der Situation im Nachwuchsbereich des Deutschen Eiskunstlaufs muss man natürlich internationale Vergleiche heranziehen. Russland gibt bei der technischen Entwicklung, speziell bei den Sprüngen, die Richtung vor. Nationen wie Japan, China, USA, Korea und Kanada können noch mithalten. Die übrigen Nationen laufen, abgesehen von einzelnen Ausnahmeathleten, deutlich hinterher.

Es stellt sich nun für uns die Frage: Wie können die ECR Sportler*innen wieder vereinsintern bessere Leistungen erzielen?

Die Antwort heißt: Die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten (Eis-Training und Off Ice AT, Drehscheiben, etc...) intensiver und regelmäßig nutzen und vermehrt dem geforderten, geregelten Trainingsaufbau und -ablauf folgen.

Leistung ist Großteiles berechenbar, vorausgesetzt man befolgt vorgegebene Gesetzmäßigkeiten und unterlässt eigenmächtiges und vor allem Nicht Zielführendes Handeln.

Ergebnis zufriedenstellend,
doch wir waren schon besser!